

PNS Presse-Echo

Hamburger Abendblatt, Harburger Rundschau 14. Mai 2008

MEDIZIN ÄRZTE DER SÜDERELBE-REGION RÜCKEN DICHTER ZUSAMMEN

Groß Sand gehört jetzt zum Praxis-Netzwerk

WILHELMSBURG – Das 1999 von Dr. Manfred Giensch und Dr. Ulrich Schäfer gegründete Praxisnetzwerk Süderelbe (PNS) wird größer und nimmt weiter an Bedeutung zu. Vor wenigen Tagen trat das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand der inzwischen 19 Hausärzte und 72 Fachärzte zählenden Gemeinschaft bei. Und die Expansion geht weiter: „Wir sind im Landkreis Harburg im Gespräch mit den Krankenhäusern Buchholz, Winsen und Salzhausen“, sagte PNS-Vorsitzender Dr. Gerhart Glaser, bei Vorstellung der Zusammenarbeit mit dem Wilhelmsburger Krankenhaus.

Kosten-Deckelungen im Gesundheitswesen hatten die Ärzte der Süderelbe-Region vor knapp zehn Jahren zur

Zusammenarbeit bewegt, damit – so Glaser – „trotz aller Kürzungen für Patienten Medizin mit Qualität geboten werden kann“. Der Leitspruch

der Vereinigung lautet entsprechend „Medizin mit Qualität.“

Treffen in Qualitätszirkeln mit Informationsaustausch

sorgt für Kennenlernen der PNS-Ärzte und bessere Zusammenarbeit. „Kommunikation“ ist das Zauberwort. Da kommt auch dem Begriff „Netzwerk“ aus der Computerbranche weitere Bedeutung zu. Das Praxisnetzwerk Süderelbe vernetzt sich jetzt auch mit einer eigenen Plattform über das Internet. Arztbriefe mit Patientendaten, Laborwerten und sonstigen Untersuchungsergebnissen können so im Nu von einem zum anderen behandelnden Arzt weitergeleitet werden. Das spart Zeit und Kosten und dem Patienten möglicherweise Doppeluntersuchungen.

Dr. Roland Scola, Ärztlicher Direktor von Groß Sand: „Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten wird deutlich verbessert.“ (gip)



Ärztlicher Direktor Dr. Roland Scola (v.l.) und kaufmännischer Direktor Marino Maligoi vom Krankenhaus Groß Sand sowie Dr. Gerhart Glaser und Dr. Ulrich Schäfer. FOTO: GIPF